

Die Initiative Minderheiten und
das Haus der Geschichte Österreich (hdgö)
laden ein zu:

Was wir fordern!

Zwei Abende mit
Minderheitenrechtsaktivist_innen

Die Veranstaltungen sind eine Kooperation
der Initiative Minderheiten mit dem
Haus der Geschichte Österreich.

Konzeption und Umsetzung: *Birgit Johler* (hdgö)
und *Cornelia Kogoj* (Initiative Minderheiten)
Grafische Gestaltung: *Beatrix Bakondy*
Druck: *Donauforum*

Eintritt frei - Rollstuhlgerecht

Für den Inhalt verantwortlich:
Initiative Minderheiten, Gumpendorfer Str. 15/13,
1060 Wien

Foto Vorderseite:
Forderung nach einer zweisprachigen Aufschrift am
Gemeindeamt/Občinski urad in Globasnitz/Globasnica.
Anfang der 1970er Jahre.
© Monika Kogoj

Gefördert aus Mitteln des
Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Freitag, 18.10.2019, 19:00 Uhr
Freitag, 15.11.2019, 19:00 Uhr

Haus der Geschichte Österreich, hdgö
Neue Burg, Heldenplatz
1010 Wien



INITIATIVE
MINDERHEITEN

hdgö Haus der
Geschichte
Österreich

Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung

Was wir fordern!

Zwei Abende mit
Minderheitenrechtsaktivist_innen

Die zweiteilige Veranstaltung beschäftigt sich mit
aktivistischen, selbstorganisierten und kollektiven
Praktiken im Kontext von Minderheitenrechten.
Aktivist_innen aus unterschiedlichen Communities
und Generationen sprechen über ihre Motive, sich
für Minderheitenrechte zu engagieren und erzählen
über ihre dabei gemachten Erfahrungen. An den
beiden Abenden diskutieren die Gäst_innen
gemeinsam mit den Moderator_innen und dem
Publikum darüber, welche Aktionsformen für ihre
Arbeit gegen Diskriminierung und Exklusion
wirksam waren und es noch immer sind. Die
Veranstaltungen stehen einerseits in Verbindung
mit dem Web-Projekt „Was wir fordern! Minder-
heitenbewegungen in Österreich im 20. und
21. Jahrhundert“ der Initiative Minderheiten und
andererseits mit dem Selbstverständnis des Hauses
der Geschichte Österreich, Minderheitengeschichte
als Teil der österreichischen Geschichte zu verste-
hen. So sind einige der Teilnehmer_innen in der
Eröffnungsausstellung des hdgö vertreten. Disku-
tiert wird also auch, welche Möglichkeiten Museen
für Minderheitenanliegen schaffen können und wie
eine museale Repräsentation die Aufmerksamkeit
für minderheitenpolitische Anliegen beeinflussen
kann.

Freitag, 18.10.2019, 19:00 Uhr, hdgö
Beiträge zum Aktivismus I

Rudi Vouk

Rechtsanwalt, Kärntnerslowenischer Aktivist für
Volksgruppenrechte

Elisabeth Magdlener

Verein CCC** – Change Cultural Concepts, Lehrende,
Autorin und Aktivistin im Bereich Queer DisAbility (Studies),
im Vorstand von Ninilil u.a.

Milan Obid

Slowenisches wissenschaftliches Institut, Klagenfurt; er forscht
zur sozialen Relevanz der Zugehörigkeit zur slowenischen
Minderheit

Volker Schönwiese

Erziehungswissenschaftler (Uni Innsbruck), Aktivist der
Behindertenbewegung seit den 1970er Jahren

Moderation: *Duygu Özkan* Die Presse

Freitag 15.11.2019, 19:00 Uhr, hdgö
Beiträge zum Aktivismus II

Mirjam Karoly

Politologin, Romano Centro

Eva Fels

Obfrau des Vereins TransX – Verein für Transgender Personen

Manuela Horvath

Roma-Pastoral der Diözese Eisenstadt

Vlatka Frketic

Texterin und Erwachsenenbildnerin

Moderation: *Maynat Kurbanova*

Obfrau des Netzwerks tschetschenischer Mütter in Österreich